

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 11

Illustration: Schlacht der Helebardieres
Autor: Brütsch, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



J. Brüttsch

Schlacht der Helebardiere

Im- und Export

Anton hatte bald nach Kriegsende beschlossen, die Hochkonjunktur gründlich auszunützen, seine Bürolistenstellung mit Pensionsberechtigung gekündigt und sich selbständig gemacht.

Nun hing an seiner Haustür ein Messingschild:

Anton Schläuli
Im- und Export

Kürzlich besuchte ich ihn. Sein Schwessterchen, das etwa fünf Jahre zählen mag, lief mir an die Gartentür entgegen und gab mir zu verstehen, Anton sei

geschäftshalber abwesend. Ich erkundigte mich nach Antons Befinden. «Tänket», erklärte mir die Kleine stolz, «er het jetzt zwöi Auto, und der Landjeger chunnt all Tag!»

Röbi



Die scharfe Note

Stalin will an Tito wieder einmal eine scharfe Note richten. «Bringen Sie mir die Akten mit Hitlers Noten an die Tschechoslowakei», befiehlt er seinem Sekretär.

Sch

Splitter

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Manchmal auch bloß Trompetengold.

Viele Leute sind stolz darauf, daß sich ihre Anschauungen niemals als falsch erweisen, was kein Kunststück ist, wenn man überhaupt nie welche hat ... hkst.